

Unsere tiefste Furcht

Unsere tiefste Furcht ist nicht die,
unzulänglich zu sein.
Unsere tiefste Furcht ist,
kraftvoll zu sein jenseits aller Vorstellungen.

Es ist unser Licht, nicht unser Dunkel,
das uns am meisten schreckt.

Wir fragen uns, wer bin ich denn schon,
brillant, grossartig, begabt und fabelhaft
sein zu wollen.

Nun, was fällt uns überhaupt ein,
dies nicht zu sein?
Wir sind Kinder Gottes.
Unser Klein-Spielen hilft der Welt nicht.
Es ist nichts Erleuchtetes daran,
uns klein zu machen,
nur damit andere sich in unserer Gesellschaft
nicht verunsichert fühlen.

Wir sind geboren, um das Licht Gottes,
das in uns ist, sichtbar werden zu lassen.
Und dieses Licht ist nicht nur in einigen von uns,
es ist in jedem von uns!

Sobald wir unser Licht scheinen lassen,
geben wir unbewusst anderen die Erlaubnis,
es auch zu tun.
Sobald wir von unserer eigenen Furcht
freigeworden sind,
befreit unsere Präsenz automatisch
auch die anderen.

Von Marianne Williamson
aus „Return to Love“